erren Kaberian Cari Da at c. and Selder State at the Collingen — 2501 at the Collingen — 2501 at the collingen — 1614 at the collingen — 1614

den Oberamts-Dezirk Waiblingen und Winnenden.

Dienftag, den 2. Mai Baiblingen. Betreffend die Babl zu der deutschen National-Berfammlung. Das Ergebniß der am 25. 26 und 27. v M. in dem 1. Wablbezirk bes Nedarkreifes, bestehend aus ben Dberamtsbezirken Eftingen, Baiblingen und den jum Dberamt Schorndorf geborigen Gemeinden Michelberg, Baltmannsweiler, Beutelsbach, Erunbach und Schnaith, vollzogenen Wahl wird in Folgendem jur öffentlichen Renntniß gebracht: Die Gesamtzahl der Wahlmanner beträgt in dem Abstimmungsbezirk -3344Eflingen - 3594 2Baiblingen Indiana Winnenden 1 - 1993 30 80 % Plochingen in-121918middle mad and (d -10849Ihr Wahlrecht haben — 8808 Pahlmänner ausgeübt, und es erhielten Stim- &1 % 1.) Bum Abgeordneten: men Professor Dr. 28 urm aus Samburg a) Mus bem Abstimmungsbezirf Eflingen 2727 1618 Winnspoen Maiblingen. ,, 86 ,, Winnenden 106 Plochingen c) " 38 " Plocbingen 975 madusuming ni gun dins o & refledrace 5426 Pfarrer Berner von Großherpach 65 Eflingen a) Hus bem Abstimmungsbezirf Waiblin gen 1122 Minnenden c) fmann Im Salon " Plochingen man Maldings 2006 Stadtpfarrer Dr. Wirth in Winnenden 21 Mus bem Abstimmungsbegirf Eflingen

99

1259

1090

Maiblingen

Minnenden

Plochingen

Die weiteren Stimmen von 25 bis 1 vertheilten fich.

and er von Weifeligun "

nu mildin 28

marthildiose

choren bahen bae grocks 1126

Nr. 30.

maunistrecker, drin gur offe

部域的

Die	Herre	n		2.) 3mm G: Fabrifant Carl		Ø5	lingen	(i) form	
~			bem	Ubstimmungsbezirf	Eglingen	CB.	2551	C	
	b)	"		William Street And Street To Street	Waiblingen		1644	20	
	c)	1000	"	Anguer a true la s	Winnenden	SHALL	217	1500 T	
	d)	"	11	gemageif werbeit. ?	Plochingen	of St.	944		
		11	11.	"	Produigen		944		
SH 3	01131	1011		dau nignildi	nus. Aug	4	5356	100	
	District			Pfarrer Bernet	in Großhepp	ach		AL SERVICE	
	a)	Mus	bem	Ubftimmungsbezirf	Eflingen		63		The state of the s
	b)	"	"	PUBLISHED NO.	Waiblingen.	_	135		
	c)	"	11	,,	2Binnenden	_	396		
Lite	d)	11,7 d	17	o o ord, mad dadle o	Plochingen	1 7 2	9	+13.0	- 00
mod		Minu	1 引致	onn 39 .67 mo	ordeling bro	10/8		l ere see n	li da
	lingen,	99	mlai	no tem Oberengie	· Imposited	sul in	- 603	s and the la	110
B.,	elberg	35 .		stadtpfarrer Wirth		n	7 194	ess suls	digin
glass		Aus	dem	Ubstimmungsbezirk	Eflingen		17		HIDE
	b)	,11	11	m. Y	Waiblingen	1321 61	156	CL MAN THE WAR	ennn.
	(c)	11	H	minified ("miniform to	Winnenden	5716	188	1015 110 TI	
	d)	11	11	Han Z	Plochingen	-	96	MINION :	31(30)
	gengeilt		R W		en na John Side		457		
	PATRICE II	34/11/		Sofrath Dr. Bell	er in Minne	neha			
	b)	Mus	Sem		Waiblingen	mya	274		
	c)	uno		commungootite	Winnenden		90		dieng
	,	"	"	74.801 —	25itilienven		90		
					可学 2028, =	- 115	264	Milde i	153
				Professor Wurn	in Hamburg	to Cal			20 44
	a)	Hus	bem	Abstimmungsbezirf.	Eflingen	*	23	THE PLANT	Thinks.
	b)	.,	11	to display to	Baiblingen	1)5	147		
PO WAY	c)	"	31111	ti-samonida (1)	Winnenden		38		
	d)	"	101	- Mannenten -	Plochingen		36	fa.	
			新教 言	s- A snepplater?	_	-		71	
		-	10.20	50 00 00 000	s : m:		244		
	**	300		Oberhelfer Zosenh					
			oem	Ubstimmungsbezirk	usaibungen	old.	142		
	c)	11	"	Spling war was	Winnenven	門政	m 96am	(B.	
			004	- ang nikhakk	-816016 11		238	(d)	
			006	Professor Soffi	nann im So	lon	11 11	()	NT 1
	b)	Hus	bem	Abstimmungsbezirf			11 "	(1)	
	d)		300%	"	Plochingen		194		
		"			tpiqueer Dr. I	2015	-		
			34	the contract of	E. A. Park Control of the		205		
		00	00	Rektor Wolf		t	amad Eur	t a	
	b)	Uns	bem	Ubstimmungsbezirk	Waiblingen		202	(d	
	AND PAGE		St	abtrath C. F. Pfa	nder von M	Baibl	ingen	(10.0	
	b)		dem	Abstimmungsbezirk	Waiblingen		11 1 11	(b)	
	c)		Gant.	"	Winnenden		198		
	-			vertheilten sich.		79.5	market a	nynting!	-100
				A. I Zamilana	04 1130	11.11	199	************	2112

Rabrifant Geiger von Eflingen das under ander ander

132

and nod addage and Rabrifant Raufmann von Denfendorf

a) Mus bem Ubstimmungsbezirf Eflingen 101 Die weiteren Stimmen, von 73 bis auf I berab, haben fich vertheilt. Mithin fine durch abfolute Stimmenmehrheit gewählt worden: jum Abgeordneten Berr

Arof. Dr. Wurm aus Hamburg.

und jum Erfagmann Berr

Tabrifant C. Maier aus Efflingen.

Gin medicinisches Geschichtlein.

Gine Monardie mit bemofratifden Inftitu. tionen, mit andern Worten: eine viered= ige Rugel, bae ift gegenwärtig bas Mobewort aller gebildeten Liberalen, und jeder Reich. tags: Candidat legt, um fich möglich zu mas den, feierlich die Sand aufe Berg und fagt: "meine Berren! ich bin fur eine Monarchie aber fegen Gie überzeugt, nur fur eine Dlo: nardie mit ben breiteften volfsthumlichften Un= terlagen." Da fällt mir aber unwillführlich bas Geschichtlein vom Michel Schwabenmaier ein. Der ftritt fich nemlich mit feinen Bettern und Bafen berum, wie der Knabe beigen folle, mit dem ibn fein Beib Bermanie in einigen Wochen erfreuen werde. "Nifolaus foll er beißen!" fagte ber eine. "Rein ber ift gar zu abfolut! Bilbelm, Bilbelm mußer beis fen, benn fo beißt ber Ronig von Preugen," rief der Undere, "und der Ronig von Preugen ber muß febenfalls, icon ber geographischen Lage megen, Raifer von Dentichland werben!" Richts ba, Leopold foll fein Rame feyn, riefein Dritter, "fo beißt ber Ronig von Belsgien und ber König von Belgien ber regiert boch über bas freieste Land!" - Ja ja, Leopold, Leopold bas ift ber allerbefte Ramen, riefen jest alle zusammen und ber Berr Schmabenmaier auch, und fo murde feierlichft ausgemacht, Die Frau Germanie folle einen Gobn Leopold gebabren. 2118 endlich Mitte Mais bie Beben famen, ba ftanden bie Bettern und Bafen berum und erwarteten fehnfuchtsvoll bie Anfunft bes Leopold. Aber es mar nicht gum Aushalten, wie langfam es gieng, man martete und wartete und es wollte halt nichts ans Tageslicht fommen, fo febr fich auch Frau Germanien abmubte und ibr bie Bebammen mit

Chamillenthee und Rluftieren gufegten. Best ging ein Giurm auf bie Bebammin los." andere Bebammen ber! Die Bebammen find nichts nun! bieg es von allen Geiten - "Rein wir wurden gerne belfen, aber die fchlaffe Datur der Frau Germanien ift Schuld daran!" riefen die Bebammen. Wahrend Diefes Streits murde aber die Frau Germanin immer fcmader und fdmader und felbft bem fouft etwas pbleamatifden Michel Schwabenmaier wurde es Ungft bei ber Cache. "Ad meine liebe Frau Germanien! rief er angfivoll aus, fie wird fterben und bas keind mit! ich weiß mir nimmer gu belfen, belfe mer ba belfen fann!" "3ch will belfen! rief ploglich binter ibm eine bar= fce Stimme, und ber Accoudeur Beder trat ohne viele Umftande jum Bette ber Frau Germanien. "Weg ihr Bebammen! weg! ba nu= gen fein Chamillenthee und Geduldszeltlein mehr, ba fann nur noch bie Bange belfen!" und rud und rud und mit einem Hu mar ein wunderschönes fraftiges Rind ba. "Aber es ift ja ein Dad den!" ricfen todtenbleich Die Bets ter und Bafen, "jest fann es ja nicht Bilhelm und nicht Leopold beigen!" "Run fo nennt es ins Gottes Namen Republif!" rief Accou-deur Seder mit gewaltiger Stimme und fcwang triumphirend die Bange über ben gittternden Bettern, Bafen und Sebammen; bas Rindlein aber ftredte ladelnd bie Bandlein nach ibm aus.

Wenn wir zuweilen aus anbern Blattern Artifel aufnehmen wie ben obigen ober einen frubern, worin gu beweifen versucht wird, bag Die Republif nicht Die wohlfeilfte Staatsform fen, fo gefdieht big nicht, weil wir uns etwa feine eigene Meinung über biefe Frage gebilbet batten, fondern weil wir einfach unfern Lefern bas Fur und Biber porlegen und fie felbft

richten find nun gwar bie Freischaaren fo giemlid befiegt, Seder felbft mabnt gim Frieden, und es mird nicht an leuten feblen, welche, wie ber Gfel in ber Kabel, bem franten lowen einen Tritt verfegen, weil es bod einmal mit ibm bergab gebt, und folde Belbenthaten jest gefabries fint, man mege aber bedenfen tag unfere Buftande überhaupt auf Die Spige getricben firb, tag ein Umidmung über Racht erfolgen fann, und bag vielleicht manchem fiil-Ien Beobachter ber traurige Genug bevorftebt wie leute welche gestern nech bas Rreuzige, Rrengige ibn! riefen, morgen bemfelben Dann Sofianna fingen und fcmeifwedelnd ben Staub von ben füßen leden. Was aber von Perfonen gilt, bas findet feine Unwendung auch auf politide Grundfage und mander ber beute ge= gen bie Republif eifert, bat vergeffen daß ibm por 8 Wochen Die fonftitutionelle Monarchie, wie fie Romer, Duvernoy und Pfiger wollten, und für die er beute fdmarmt - radifaler Unfinn war! Wie nun, wenn die nachfte Bufunft und bennoch bie Republif bringt, wenn fie une burch bie Dacht ber Umftante unabs weisbar aufgebrungen wird, werden fich wohl bie Freischaaren des Philisterthums ihr entgegenftellen? Gewiß nicht! fie werden fie als eine vollendete Thatfache hinnehmen, wie fie allenfalls ben Defpotiemus Ruglands auch binnehmen murten. Achtung taber vor folden Mannern welche nicht bem Bestehenden bulbis gen weit es beftebt, fondern die guror nach ber Berechtigung fragen, und fur bas Begere was noch zu erringen ift, mehr als nur ichone Worte einzusegen bereit find. Gerathen gie tann in ihrem Ringen nach dem Begeren auf Abmege, oder geben fie gar gu Grunde, fo ift bieg noch fein Grund fie zu verdammen , benn nur ber Pobel giebt immer und überall bem Sieger feinen Beifall.

Dlachwert, Prophezenungen einer Somnambulen in Tyrol" betittelt, tas Stud um 3 Rreuzer verfauft. Da solcher Unsinn, den jeder Schuljunge zu widerlegen im Stande ist, bennech unter angstlichen Gemuthern Befürchtungen ersregt hat, so sollte hier um so eher von Amts. wegen eingeschritten werden, als dem Gesez zuwider, weder Drucker noch Berleger dieses Gaunerstücks genannt sind.

Um legten Conntag famen bie Berren Burm und Carl Maper hieber um ben Bablern bes

urtheilen lassen wollen. Nach den neuesten Nachrichten sind nun zwar die Freischaaren so ziemlich besiegt, De der selbst mahnt zum Frieden,
und es wird nicht an Leuten seblen, welche,
wie der Esel in der Fabel, dem franken Löwen
einen Tritt versezen, weil es doch einmal mit
ihm bergab geht, und solche Geldenthaten jest
gefahrlos sind, man mege aber bedenken taß
unsere Justande überhaupt auf die Spige zetrieben sird, taß ein Umschwung über Nacht
erfolgen kann, und taß vielleicht manchem sitlen Beobachter ber trautige Genuß bevorsieht

biesigen Bezirks für ihr Jukrauen zu danken
und wurden von den zahlreich Anwesenden,
unter welchen wir mit Bergnügen viele Landstürmischem Weisten wendete empfangen: Die versohnliche Sprache mit welcher sich Gerr Burm
auch an diesenigen wendete, welche ihm ihre
Stimmen nicht gegeben hatten, gewann ihm
aller Herzen und wir wollen mit ihm hossen,
trieben sird, taß ein Umschwung über Nacht
liche Freunoschaft des hintern Bezirks sich aufs
Neue beseitigen werde.

2Baiblingen.

Naturalien : Preife vom 29. April 1848.

Dinfel. 6 fl. 6 fr. 5 fl. 48 fr. 5 fl. 36 fr.

Alferbohnen 1 fl. 6 fr.

8 Pfund weißes Kernen-Brod . . 24 fr.

Saber. 5 fl. 30 fr. 5 fl. 24 fr. 5 fl. 6

pr. Gr.

Waizen

8 — schwarzes Brod									
höchft.	mittl.iii	niederst.							
1 20 1 48 2 - - 54 1 24 1 12 0 : :	fl. fr. 13 20 6 1 5 7 9 4 8 32 - 1 145 - 16 1 36 1 48 - 45 1 16 1 4	fl. fr 12 48 5 30 4 48 8 48 8 - 1 40 - 1 1 12 - 36 1 12 1 fr. 8 fr. 11 fr. 24 fr.							
	muß wä	muß wägen cifc n en de n. om 27. April 18 fochfi. mittl. fl. fr. fl. fr. 14 — 13 20 6 24 6 1 5 24 5 7 9 36 9 4 9 4 8 32 - 1 48 1 45 - 20 1 16 1 48 1 36 2 — 1 48 - 54 1 48 - 54 1 16 1 12 1 4							

Eine Abrefe bes hiefigen Burger-Ausschuffes an den Stadtrath wird heute Abend noch in einem besondern Blatt ausgegeben.

Beilage zum Intelligenz-Blatt Nrv. 36.

Waiblingen, den 2. Mai 1848.

Untenftehende Aorege des Burgeraus. schuffes wurde heute dem Stadtrath über- geben.

Der unterzeichnete Bargerausichuß hat vernommen. daß einige Mitglieder des Stadtraths-Collegiums theils ich ihre Entlaffung genommen theils dieselbe zu nehmen tie Absicht haben sollen.

Obgleich ber Bürgerausschuß von ber Ansicht ift daß die Lebenslänglichkeit der Stadtsräthe nicht mehr zeitgemäß ift, so glaubt er doch auf der andern Seite, daß es Angesichts eines neuen Gesezes überhaupt einer ganz neuen Gemeindeorganisation es Pflicht der Stadtraths-Mitglieder ist, sest auf ihrem Posten so lange zu bleiben bis die demnächst zusammentretende ständeversammlung ein bezügliches Gesez besrathen haben wird.

Würde ein Bunsch in der hiesigen Bürgerschaft die Nothwendigkeit des Austritts des Stadtraths-Collegiums bedingen, wie es anderswärts im Lande schon der Fall war, so waren wir weit entsernt ein Hinderniß in den Weg legen zu wollen, da dieß seooch nicht der Fall ift, sondern im Gegentheil im Allgemeinen die Burgerschaft mit der Berwaltung des Stadtraths zufrieden ift, so glauben wir als das gesseziche Organ der Bürgerschaft im Sinne der Mehrheit derselben zu handeln, wenn wir die Stadtrathsmitglieder ersuchen, eingedent der schwierigen Zeiten, in deren wir leben, ihre Stelle beizubehalten, was wir für eine heilige Bürgerpflicht halten.

Endlich find wir noch ber Unficht bag auch Rudfichten der Ehre der Stadt es erfordern, daß jest eine Beränderung der Personen im Stadtraths-Collegium nicht eintreten sollte, was wir aus nachstehendem zu begründen erlauben.

Fast im ganzen Lande ist es von frühern Jahren ber durch die öffentlichen Blätter bestannt worden, welche. Bewegung aus Anlas der Stadtrathswahlen in hiesiger Stadt vorsgiengen, während nun der Stoß des politischen Erdbebens allenthalben wo man sich dem Fortschritt der Zeit bisher entgegengesezt hat alles erschüttert hat, blieben wir nicht nur ruhig, sondern wir wurden in der Bargerschaft noch einiger, wir dürsen mit Stolz bepaupten; daß eine größere Ruhe und Einigteit noch niemals in unserer Stadt geherrscht hat als eben setzt.

Deswegen würde es auch später zu einem gerechten Vorwurf der sesigen Stadträthen diesnen, wenn sie durch einen Wahlkampf die frühere Uneinigkeit in der Bürgerschaft wieder hervorsrusen würde, in einer Zeit wo Einigkeit so noth thut.

Mus vorfiehenden Grunden fprechen wir die Erwartung aus, daß nicht nur die noch im Umtsftebenden Gradiraige dieselbe beibehalten, sondern daß auch diesenigen, die ihre Entlagung eingesreicht haben, dieselbe wieder zuruckziehen werden.

Wir bemerten, daß wir eine Abschrift Dieser Eingabe se. Oberamt mit der Bitte mitgetheilt haben, einer Entlagung des Stadtrathe. Collegiums die oberamiliche Genehmigung ju versfagen.

Waiblingen, den 1. Mai 1848. Der Burger-Ausschuß.

Beilage zum Intelligenz-Blatt Nere. IG.

iner iten laffen wollen. Radeden er todige in der biefgen Bestelle febr Lie Zuspanen, ges baufen

rigien find und einen die Herlichaften in group, und mittelle Afficialisten.

estation on one sense

ilnteuffehende Aorese des Bürgeraus schaffes wurde heute dem Stadtrato übergebent?

Der unterzeichnete Bargerausichnet bar vernommen, daß einige Riglieder bes Saddraipsvollezielnet iheile schaftlung geneun men theils bierebe zu nehmen ung gibighe par ben follen.

Obglesch ber Biegerantschuft von der Ine ficht ist tag die Lebenslanglichken eer Stadt täthe nicht necht zeigenäß, in, so glande er dech auf der andern Son, dage die kingenichts eines Greier überhaupt einer galig neuen Gemeinvongant zum es pficht der Stadtschusst ihren Wilter ist die dage in beiden Boffen is lenge zu beiden ist die dennacht zu die beide leben der Stadtschusselende stadten haben beiden wert.

Mürebe ein Buntch in ber hiefigen Shiegere stabie die Reibneganische bedrügen ber Austrins best Stabienands-Coblegiums bedingen, wie es anderwähle im Kande iebon der zull von, spraces war geer eingenn ein windelung er den ebog degen gen der geleich und der gan der ganten die stabie begen gan der der der der der genern ist, sondern der Servalung von Stadigungersant mit der Servalung von Stadigungersant mit der Servalung von Stadigungersant mit der Servalung von Stadigunger der Engles gant und All vorgefieben zu darbeit, werde vorgefieben zu darbeit, werde vorgebent der Stadigungerigen zeren, in derfin von eingebent der Stadie vorgebenten, was wer fich eine hechtge Stadie vorgeriffiche datten, was wer fich eine hechtge

Endich füh mir nech ber Ansche haß änd klucken ber Grove es erfordern, baßelen ber Stades es erfordern, daßelen beit Grove bergenen und Sigdenande Grove bergenen und Sigdenandes Groven beit einstehen Gollie, was wie auf sind gangen Loger int es von fringen Jahren, der dunch beit offentlichen Blatzer der frant worren, werder Steuerhung aus Halag den Staden worden, werder ih bienger Stade vors der Staden vor man hier vors grenzen auch der nor man hie verm gerick verscher is alle bisher einigs ing vom gerick staden beit einer haben sie verter beit bisher einigs ing vom gerick staden beit bisher einigs und eine einstehen bat, ande nach eine kannt beiter bat, biehen war unde nach eine kannt beiter bat, eineben war unde nach eine kannt

Arforgen worde es aum hater zu einem gerchien Bernurf der fesigen Stadtraigen dies nen, west hie durch einen Wahlfampf die frahere Unelmafeit insldere Bürgerschaft werder hervork rufen indiese, in einer Jeit wo Einiziere in neue fahr.

Aus vorstehendest Gründen, sprechen mir der Gedertung und, dan nuch eine Anne Redelle un State und und der gede im Anne Redelle un State und der gegenderen Dag and dereichen Der ihre Entlagung einger redelt gaben, die gleben werden, den der der eine Absgehr einer dingest der den Eingele und Generalt der Eingelecht Gentalben aus der Beie Eingeloeile haben, eiger Entlagung von Stadersche Gelter ausgeloeile gaben, eiger Entlagung von Stadersche Gentalben von Gegen.

deniblingen, van 11 Mar 1848. De name